

Fairplay im Wahlkampf

Es ist traurige Tatsache, dass in den letzten Jahren auch die Schweiz – Tendenz steigend - besonders in der Vorwahlzeit nicht vor untergriffiger, populistischer Politagitation verschont blieb.

Halbwahrheiten, einseitige, verzerrende und mitunter auch bewusst falsche Darstellungen, negative plakative Propaganda, konsequente Verweigerung eines konstruktiven Problemlösungsdialogs bestimmen leider zu oft das Gesprächsklima politischer Debatte hierzulande.

Dieser negativen Tendenz Einhalt zu gebieten, sie umzukehren und der Fairness nicht nur im Sport, sondern auch in der Politik und im täglichen Umgang miteinander wieder gebührenden Platz zu verschaffen, dafür setzt sich diese Initiative ein.

Im Wahlkampf geht es um politische Auseinandersetzungen. Kontroverse Themen sollen und dürfen in einer Demokratie mitunter auch durchaus hart diskutiert werden. Geht es doch bestimmt allen Beteiligten um das Wohl der gemeinsamen Heimat! Aber gerade deshalb bedeutet Fairplay im Wahlkampf auch, dass Minderheiten betreffende Themen wie Religion, Migration, Integration und Asyl sachlich und nicht auf Kosten der Betroffenen menschenverachtend oder diskriminierend bearbeitet werden. Anderes Verhalten kann nicht anders, denn unwürdig, verächtlich, umfassend schädlich und als soziale und intellektuelle Bankrotterklärung bezeichnet werden.

Der in unserem Projekt gebrauchte Begriff Fairplay lässt uns alle sofort an Fußball denken. Ich will diese Metapher gleich gebrauchen, um doch noch einige Zusammenhänge kurz darzustellen.

Um von einem schönen, fairen Fußballspiel, von einem fairen Wahlkampf zu sprechen, geht es nicht nur darum, von den **Mitspielern**, also von den politischen **Parteien** Fairness im Umgang miteinander zu erleben. Es gibt noch eine ganze Menge anderer Beteiligter, die einen wesentlichen Einfluss auf einen Wettkampf haben, sei dieser nun sportlicher oder politischer Natur.

Der **Schiedsrichter** ... ist es ein wirklich unparteiischer oder wird eine Partei vor der anderen bevorzugt und somit die Aggression auf dem Spielfeld und auf den Rängen, bei den Zusehern angeheizt? Hier meine ich durchaus die **Justiz**, welche mitunter mal schon bei gleichem Ver- und Vorgehen, bei gleichem Verhalten und Betragen zu unterschiedlichem, oft spielentscheidendem Spruch gelangt.

Das **Publikum**, die **Fans** ... vergiften sie in der Manier von Hooligans die Stimmung durch unverschämte verbale Attacken, Plakate und anderen Ungeheuerlichkeiten, verwüsten das Stadion, die Heimat durch physische Angriffe und Zerstörung – oder verhalten sie sich wirklich fair und zollen auch einem guten Schuss, einer guten Spielidee der gegnerischen Mannschaft Beifall?

Die **Reporter**, die **Medien** – wie ist ihre Berichterstattung? Eine, welche informiert und wenn nötig, zur Deeskalation beiträgt oder eine, die darauf ausgerichtet ist, zu manipulieren, die Seiten gegeneinander aufzuhetzen? Werden Krawalle angeheizt oder natürliche Begeisterung?

Diese Metapher, diese bildlichen Vergleiche lassen uns umso klar erkennen, dass zu einer Heimat, in der sich alle Bewohner gerne bekennen mögen – ja, auch sollen ... der faire, sportlich anständige Umgang miteinander unerlässlich ist – ob nun gerade Wahlkampf geführt wird oder nicht.

Mögen wir mit dieser Kampagne DAZU beitragen – dies ist unser Wunsch und unsere Hoffnung.